



NIEDERSCHRIFT

| | |
|----------------|--|
| Gremium | Seniorenrat und Inklusionsbeirat |
| Sitzungsnummer | SRat/015/2025 (Seniorenrat) und InkBt/016/2025 (Inklusionsbeirat) |
| Datum | Montag, den 01.12.2025 |
| Sitzungsbeginn | 18:30 Uhr |
| Sitzungsende | 20:05 Uhr |
| Sitzungsort | Plenarsaal des Neuen Rathauses (1. OG) |

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung**
- 2. Genehmigung der Tagesordnung und der Protokolle vom
22.09.2025 (Inklusionsbeirat) und 25.09.2025 (Seniorenrat)**
- 3. Berichte des Sozialdezernenten, des Seniorenbeauftragten und
der Leitung der Stabsstelle Vielfalt und sozialer Zusammenhalt**
- 4. Vorträge zum Thema „Barrierefreies Wohnen“**
 - 4.1 Siegfried Urbanek, Beratungsstelle des VdK**
 - 4.2 Mischa Spelkus, Beratungsstelle der Diakonie**
- 5. Aktueller Sachstand des Rikscha-Projektes**
- 6. Verschiedenes**

TOP 1

Begrüßung

Die Vorsitzenden, Frau Keiner und Herr Funke, eröffnen um 18:30 Uhr die gemeinsame Sitzung des Inklusionsbeirates und des Seniorenrates. Sie begrüßen alle Anwesenden, insbesondere Herrn Spelkus und Herrn Urbanek, die heute zu TOP 4.1 und 4.2 anwesend sind und Frau Sahin-Spelkus, die zu TOP 5 berichtet.

TOP 2

Genehmigung der Tagesordnung und der Protokolle vom 22.09.2025 (Inklusionsbeirat) und 25.09.2025 (Seniorenrat)

Es wird festgestellt, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen ist. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form angenommen.

Die Protokolle vom 22.09.2025 (Inklusionsbeirat) und 25.09.2025 (Seniorenrat) werden ohne Änderungswünsche angenommen.

TOP 3

Berichte des Sozialdezernenten, des Seniorenbeauftragten und der Leitung der Stabsstelle Vielfalt und sozialer Zusammenhalt

Herr Oberbürgermeister Wagner berichtet in seiner Funktion als Sozialdezernent über aktuelle Themen.

Am 25.09.2025 hat ein Treffen mit dem französischen Generalkonsul in Frankfurt, Herrn Nicolas Bergeret, in Wetzlar stattgefunden. Herr Bergeret hat großes Interesse an gemeinsamen Projekten gezeigt, die sich auch auf die Seniorenarbeit erstrecken und vielleicht nächstes Jahr in einer neuen Wahlperiode begonnen werden könnten.

Am 05.12.2025 findet die Verleihung des Inklusions- und des Ehrenamtspreises im Rathaus statt. Den Inklusionspreis 2025 erhält das Down-Sportfestival. Herr Wagner teilt weiterhin mit, dass am 11.12.2025 die Sportlerehrung der Stadt Wetzlar in der Buderus-Arena stattfindet.

In den Gremien wird der Bericht über die Verstetigung des Projektes Sozialer Zusammenhalt für das Gebiet Dalheim/ Altenberger Straße diskutiert. Es soll miteinander das Quartiersmanagement fortgesetzt werden sowie die Neugestaltung der Ortsmitte in Dalheim und des Geländes, das an die evangelische Kirche grenzt, angestrebt werden. Dafür kauft die Stadt neue Flächen an und die Immobilie der Sparkasse wird mit eingebracht.

Zum Thema Buderus und Conti teilt Herr Wagner mit, dass im Magistrat die Nachfolgenutzung beraten wurde. Auf den Flächen sollen wieder Industriearbeitsplätze entstehen. Eine kommunale Initiative soll neue Beschäftigungsangebote fördern.

Herr Oberbürgermeister Wagner lobt das neue Bauprojekt der WWG in der Volpertshäuser Straße, wo kürzlich Richtfest gefeiert wurde. 59 neue Wohneinheiten sollen entstehen. Durch die Förderung des Landes wird der Bestand an gebundenem Wohnraum erhöht.

Herr Wagner informiert über die Verleihung der Ehrung „Botschafter des Inklusionssports“ an den Tennisclub Wetzlar und an den RSV Lahn-Dill, für deren herausragendes Engagement im Inklusionssport.

Des Weiteren berichtet der Oberbürgermeister über den Glasfaserausbau, der leider im Moment nicht so zügig voranschreitet, da viele Hauseigentümer sich keinen Anschluss legen lassen wollen. Beim Neubau der Bahnhofsüberführung rechnet Herr Wagner mit Kosten von 100 Millionen Euro, wobei es eine Förderquote von 70 % gibt. Die Erneuerung der Bahnhofsüberführung wird während des Bahnbetriebes stattfinden. In der Bahnhofstraße soll mit versenkbaren Pollern gearbeitet werden, die Autokennzeichen erkennen.

Der Ausbau der Lahngärten kann, nach genehmigtem Bebauungsplan, nun weitergehen. Der Bismarckturm soll mit Hilfe des Fördervereins Kalsmunt restauriert werden. Bei der Anschaffung von Müllfahrzeugen und Fahrzeugen im Linienverkehr werde die EU-Richtlinie für saubere Fahrzeuge beachtet.

Frau Keiner bedankt sich bei Herrn Oberbürgermeister Wagner für seine Ausführungen und gibt das Wort weiter an Frau Kaczmarek-Kolb.

Die Leiterin der Stabsstelle für Vielfalt und sozialer Zusammenhalt informiert darüber, dass in Kürze Vorstellungsgespräche für eine/n Inklusionsbeauftragte/n stattfinden werden. Sie berichtet weiter, dass im nächsten Jahr ein Inklusionsfest im Bodenfeld stattfinden soll, zusammen mit den dort ansässigen Vereinen, dem Tennisclub Wetzlar, dem Reit- und Fahrverein und dem Blau-Weiß Club.

Anschließend berichtet Herr Schott, Seniorenbeauftragter der Stadt Wetzlar, von dem Herbstfest in Nauborn am 01.11.2025 und von der Adventsfeier in Naunheim am 30.11.2025, die beide gut besucht waren. Außerdem weist Herr Schott auf die Verleihung des Ehrenamtspreises am 05.12.2025 und die Seniorenweihnachtsfeier am 09.12.2025 in der Stadthalle hin. Zur Weihnachtsfeier, für die es noch Karten gibt, sind alle herzlich eingeladen. Dort sollen auch besondere

Jubiläen gewürdigt werden: 40 Jahre Seniorenrat, 55 Jahre Seniorentreff und die 250. Ausgabe der Seniorenpost im Januar 2026.

TOP 4

Vorträge zum Thema "Barrierefreies Wohnen"

4.1 Siegfried Urbanek, Beratungsstelle des VdK

Herr Urbanek bedankt sich für die Einladung und stellt sich vor. Er ist bestellter Fach- und Wohnberater für Barrierefreiheit im Sozialverband VdK Hessen-Thüringen e.V. für den Lahn-Dill-Kreis.

Herr Urbanek erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation, worauf beim behindertengerechten Umbau inner- und außerhalb einer Wohnung oder eines Hauses geachtet werden muss und wo man entsprechende Zuschüsse erhält. Als VDK-Berater steht er bei Fragen gerne zur Verfügung.

Kontakt: Siggie Urbanek
Schulstraße 22, 35614 Aßlar-Berghausen, Tel: 06443 3909.

Die PPP ist dieser Niederschrift beigelegt.

Herr Schott ergänzt, dass beim städtischen Betriebsamt Anträge auf Wohnungsbauförderung durch das Land gestellt werden können und auch die Wi-Bank über die Förderung behindertengerechten Umbaus informiert (s. Anlage).

4.2 Mischa Spelkus, Beratungsstelle der Diakonie

In der Infozentrale Pflege und Alter / Beratungsstelle für ältere Menschen und Angehörige der Diakonie Lahn-Dill bietet Herr Spelkus Beratung an.

Kontakt Mischa Spelkus:
Langgasse 3, 35576 Wetzlar, Telefon: 06441 9013-114, E-Mail: infozentrale@diakonie-lahn-dill.de

Herr Spelkus zeigt den Anwesenden in einer Power-Point-Präsentation an praktischen Beispielen, wie Barrieren reduziert und Sicherheit geschaffen werden kann (s. Anlage).

TOP 5:

Aktueller Sachstand des Rikscha-Projektes

Frau Sahin-Spelkus stellt sich vor. Sie ist als Mobilitätsmanagerin im Koordinationsbüro Mobilitätswende zuständig für das Rikscha Projekt der Stadt Wetzlar. Das Projekt wurde 2023 von der Stadt Wetzlar, Mitgliedern des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs Lahn-Dill e. V. (ADFC Lahn-Dill) sowie dem Freiwilli-

genzentrum Lahn-Dill e. V. ins Leben gerufen. Es soll älteren Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind und sich nicht mehr trauen, weitere Wege zu Fuß zurückzulegen, die Möglichkeit geben, Wetzlar zu erkunden.

Momentan gibt es eine Fahrrad-Rikscha in Wetzlar, die vom regionalen Energieversorger energie- und wassergesellschaft mbh (enwag) gesponsert wurde. Ehrenamtliche Rikscha-Fahrende werden bei der Stadt Wetzlar als Pilot*in berufen. Frau Sahin-Spelkus teilt mit, dass noch Rikscha-Piloten gesucht werden.

Auch der Hessische Rundfunk ist auf das Projekt aufmerksam geworden und hat einen Film darüber gedreht, der bei Hallo Hessen in der Mediathek abrufbar ist. Frau Sahin-Spelkus zeigt den kurzen Filmbericht den Beiratsmitgliedern.

Im nächsten Jahr soll noch eine weitere Rikscha angeschafft werden mit der auch Rollstuhlfahrer befördert werden können (s. Anlage).

TOP 6: **Verschiedenes**

Frau Keiner berichtet, dass es hinsichtlich der Planung des Radwegs entlang der Lahn gute Fortschritte gibt. Es fanden schon zwei Termine mit Herrn Adami, Herrn Brendel und dem Mitarbeiter des Planungsbüros statt, um die bestmögliche Lösung für blinde und sehbehinderte Menschen zur Orientierung und Sicherheit bei der zukünftigen Nutzung des Weges zu finden.

Frau Keiner informiert die Mitglieder des Inklusionsbeirates, dass die nächste Sitzung am 02. März 2026 stattfindet. Es handelt sich dabei um die letzte Sitzung vor der Kommunalwahl 2026.

Herr Funke hat noch Karten für die Weihnachtsfeier des Seniorenrats übrig und schließt seine Rede mit einem Weihnachtsgedicht ab.

Nachdem keine weiteren Meldungen mehr vorliegen, schließen Frau Keiner und Herr Funke die Sitzung um 20.05 Uhr.

Für das Protokoll:
Geschäftsführung Inklusionsbeirat und Seniorenbüro der Stadt Wetzlar

gez. Bärbel Keiner
Vorsitzende des Inklusionsbeirates

gez. Herbert Funke
Vorsitzender des Seniorenrates

Anlagen:

- Anwesenheitsliste
- Power-Point-Präsentationen

Anwesenheitsliste

Magistrat

- Oberbürgermeister Manfred Wagner
- Bärbel Keiner, Stellvertretung von OB Wagner im Seniorenrat und als sachkundiges Mitglied/VDK-Vertreterin Vorsitzende im Inklusionsbeirat

Stadtverordnete

- Matthias Hundertmark, Seniorenrat u. Inklusionsbeirat
- Renate Pfeiffer-Scherf, Seniorenrat
- Krimhilde Tacke, Seniorenrat u. Inklusionsbeirat
- Andrea Volk, Seniorenrat u. Inklusionsbeirat

Sachkundige Einwohner

- Herbert Funke, Vorsitzender Seniorenrat
- Patrick Demand, Seniorenrat
- Ursula Fischer, Seniorenrat
- Ines Götze, Seniorenrat
- Gertraud Haas, Inklusionsbeirat
- Norbert Havekost, Seniorenrat
- Karl-Ludwig Kreuzburg, Seniorenrat
- Jens-Uwe Möglich, Seniorenrat
- Ingo Spangenberg, Inklusionsbeirat
- Mischa Spelkus, Seniorenrat
- Ulrike Wagner-Müller, Inklusionsbeirat
- Dr. Frank Weller, Inklusionsbeirat
- Thomas Willführ, Seniorenrat
- Herta Virnich, Seniorenrat

Stabsstelle Vielfalt und sozialer Zusammenhalt

- Anna Kaczmarek-Kolb
- Michael Schott
- Verena Schröder
- Katrin Schwarz

Entschuldigt ordentliches Mitglied

- Herbert Eßer, Seniorenrat
- René Feth, Inklusionsbeirat
- Petra Müller, Inklusionsbeirat
- Mathias Rau, Inklusionsbeirat
- Sieglinde Schaub, Seniorenrat

Entschuldigt stellvertretendes Mitglied

- Gabriele Stein, Inklusionsbeirat

Gäste

- Cemre Sahin-Spelkus, Mobilitätsmanagement
- Siegfried Urbanek, VdK



Wohnungsbauförderung / Beratung Stadt Wetzlar

Büro des Baudezernats
Fr. Manuela Möglich
Tel.: 06441 99 6015
wohnungsbauforderung@wetzlar.de

Mo: 08:00 – 16:30
Di – Do: 08:00 – 12:00

Behindertengerechter Umbau von Wohneigentum

Gefördert werden bauliche Maßnahmen, Einrichtungen und Ausstattungen an und in selbstgenutzten Bestandswohnungen und dem Wohnungsgrundstück

- ✓ **Selbstständige
Haushaltsführung für
behinderte Menschen**
- ✓ **Zuschuss bis
max. 15.000 Euro**
- ✓ **Für selbstgenutzten
Wohnraum**

Was wird gefördert?

Wir unterstützen den Umbau von selbstgenutztem Wohneigentum, um körperlich eingeschränkten Menschen die eigenständige Haushaltsführung und ein unabhängiges Leben zu ermöglichen. Der Fokus liegt auf der Schaffung eines barrierefreien Zugangs zu Wohngebäude und Wohnungen.

Welche Voraussetzungen gibt es?

- Baumaßnahmen noch nicht beauftragt/begonnen
- Wohnraum muss selbstgenutzt werden
- Umbau muss den Bedürfnissen der körperlich eingeschränkten Person entsprechen

Wie wird gefördert?

Es wird ein Kostenzuschuss bis zu 50 % gewährt, abhängig von den spezifischen Maßnahmen. Förderungsfähig sind Kosten bis zu 30.000 Euro je Wohneinheit. Scanne den QR-Code und gelange zu den Konditionen.

Bad: Um-/Einbau – 5.500 Euro

Küche: Um-/Einbau – 5.500 Euro

Lift-/Aufzugseinbau – 6.500 Euro

Alle anderen förderungsfähigen Einzelmaßnahmen – 3.000 Euro

Wie bekommst du den Zuschuss?



Stelle den Antrag bei der Wohnungsbauförderstelle deines Kreises oder deiner kreisfreien Stadt. Eine Übersicht findest du auf der WIBank-Website.



Wenn die Voraussetzungen erfüllt sind, leitet die Wohnungsbauförderstelle deinen Antrag an die WIBank weiter.



Die Förderzusage erhältst du von der WIBank und kannst mit den Umbaumaßnahmen starten!

Weitere Infos und Kontakt



www.wibank.de/behindertengerechter-umbau-von-wohneigentum

Rechtliche Hinweise

Ein Rechtsanspruch auf Bewilligung von Mitteln nach diesen Richtlinien besteht nicht. Die WIBank und der Hessische Rechnungshof sind berechtigt, die Verwendung der bewilligten Mittel durch Einrichtnahme in die Bücher, Belege und sonstige Geschäftunterlagen sowie durch örtliche Erhebungen zu prüfen oder durch Beauftragte prüfen zu lassen. Der Antragsteller hat auf Verlangen Auskunft zu erteilen, Einsicht zu gewähren und die Unterlagen vorzulegen. Soweit in diesen Richtlinien nichts anderes bestimmt ist, gelten die Verwaltungsvorschriften zur Hessischen Landeshausbauordnung (W-LHO) zu § 44 LHO in der jeweils geltenden Fassung.

Wohnberatung und Hilfsmittel

Wie komme ich im Alter oder bei Pflegebedürftigkeit in meinem zu Hause zurecht?

Barrieren reduzieren und Sicherheit schaffen

- Mit und ohne Pflegegrad umsetzbar
- Oft reichen schon kleine Verbesserungen
- Hilfsmittel: Rollator, Rollstuhl, Haltegriffe, Rampen, Greifzangen oder Lifter uvm.
- Technische Hilfsmittel: Herdwächter, Smarte Steckdosen uvm.
- Gefahren in der Wohnung minimieren: Vorleger & Teppiche...
- Mit höherem Alter oder einem steigenden Pflegebedarf braucht es unter Umständen größere Veränderungen in den eigenen 4 Wänden





Maßnahmen finanzieren

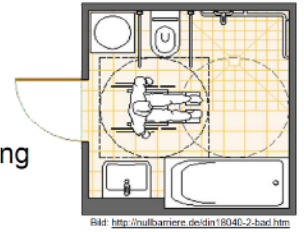
- Förderung: KFW (Kredit & Zuschuss), WIBank Hessen (Zuschuss) und Pflegekasse (Zuschuss)
- Hilfsmittel können durch den MDK oder den Hausarzt verschrieben werden

Wo stehen wir heute?

- Anzahl der **Pflegebedürftigen** hat sich seit 2011 **verdoppelt!!**
- Etwa **1 Mio.** Menschen leben in **stationären Einrichtungen**
- 2,4% aller Wohnungen sind "irgendwie barrierearm"
- Bis 2030 rund **3 Mio.** zusätzliche **barrierefreie Wohnungen** notwendig

Mögliche Fragen bei der Wohnberatung:

- Wie kann ich möglichst lange zu Hause wohnen?
- Welche Maßnahmen sind baulich möglich?
- Wer unterstützt finanziell?
- Was darf in einer Mietwohnung verändert werden?
- Wo finde ich die richtigen Handwerker?



Wer unterstützt finanziell?

- **Pflegeversicherung**
 - ✓ Voraussetzung: **Pflegegrad**
 - ✓ Max. 4.180 €
- **Land Hessen** (Wohnungsbauförderungsstelle)
 - ✓ Voraussetzung: **GdB 50 / mind. Pflegegrad 2**
 - ✓ Selbstgenutztes Wohneigentum
 - ✓ Max. 15.000 €

Hauseingang

Positiv



ebenerdig
überdacht
beleuchtet
kontrastreich
große Hausnummer

Negativ



Stufen unterschritten
kein Handlauf
keine Abstellfläche

Bild: <https://www.caritas-rhein.de/presse-und-kampagnen/presse-mangel-an-seniorengerechten-und-barrierefreien-wohnungen-in-rhein-561e098c-a35f-4074-bf0a-97a759349f15-09-2021>

Hauseingang - Treppen:

- **Handläufe** beidseitig, durchgehend
- Handläufe müssen über erste und letzte Stufe hinausragen
- Kontrastreiche **Treppenkantenmarkierung**
- Treppenunterschneidungen vermeiden
- „Offene“ Stufen vermeiden
- Gerade Treppen statt gewendelte Treppen

Hauseingang - Rampen

- Max. **6% Steigung**
- **Handläufe**
- **Radabweiser** seitlich
- **120cm breit**
- Rutschsichere Materialien
- Bei langen Rampen nach 6m Zwischenpodest
- Bewegungsfläche am Anfang und Ende



Bild: http://spankl.de/barrierefrei-mit-unsere-rampen_02.06.22



Bild: https://www.braun-stone.de/objektplanung/stein-systeme/barrierefreies-bauen/umwandlungsbeispiele/rampen.php_02.06.22

Badezimmer

- **Ebenerdige** Dusche
- Dusche mind. **1,20m x 1,20m**, besser 1,50m x 1,50m
- Dusche kann als **Bewegungsfläche** dienen
- Rutschfester Bodenbelag
- Spiegel, der sowohl im Sitzen, als auch im Stehen einsehbar ist

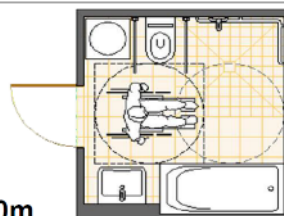


Bild: <https://nullbarriere.de/din18040-2-bad.htm> (06.08.2022)

Badezimmer – Waschbecken und Toiletten



Bild: <https://barrierefrei.de/shop/waschbecken-barrierefrei.html> (12.12.22)



Bild: <https://www.toco.com/de/grontomodul> (17.12.22)

Küche



Bild: <https://www.kiragruenberg.com/blog/detailseite/meine-barrierefreie-kueche.html> (08.08.2022)



Bild: <https://www.tretner.at/barrierefrei> (08.08.2022)

Küche

- **Unterfahrbarkeit**, z.B. unter Herd und Spüle
- Alternativer Stauraum notwendig, wenn die Arbeitsfläche unterfahrbar sein soll
- **Höhenverstellbare** Module
- Ausziehbare **Schubladen** / Apothekerschranke
- Anordnung der Küchengeräte auf Arbeitshöhe

Bad – Barrierefrei ????



Plattformlift für Rollstuhl



Kontakt: Siggie Urbanek
Schulstraße 22,
35614 Aßlar –
Berghausen
Tel: 06443 3909

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Rikscha-Projekt in Wetzlar

Koordinationsbüro Mobilitätswende
-Mobilitätsmanagement der Stadt Wetzlar-
Frau Cemre Sahin-Spelkus

Seniorenrat- und Inklusionsratsitzung am 01.12.2025

Verlauf des Rikscha-Projekts

- Das Rikscha-Projekt wurde im Sommer 2023 von der Stadt Wetzlar, dem ADFC sowie dem Freiwilligenzentrum Lahn-Dill ins Leben gerufen
- Hintergrund ist die Aktion „Radfahren gemeinsam neu entdecken“ vom Land Hessen
- Eine elektrisch betriebene Rikscha wurde für 3 Monate vom Land Hessen zur Verfügung gestellt
- Projektziel: Ältere und mobilitätseingeschränkte Personen die Möglichkeit geben, Teilnahme und Mobilität im Alltag zu erleben
- Positive Resonanz des Projekts in 2023
- In 2024: Anschaffung einer E-Rikscha
- Die enwag sponsorte die Rikscha
- Stadt Wetzlar finanziert das laufende Projekt (Reparatur, Wartung etc.)
- Mit der Rikscha können ganzjährig sog. „Spazierfahrten“ unternommen werden
- Interessierte Personen werden bei der Stadt Wetzlar als Ehrenamtliche berufen
- Derzeit nehmen vier Senioreneinrichtungen bei dem Projekt teil
- Es werden laufend Rikscha-Fahrerinnen und Fahrer sowie Rikscha-Fahrgäste gesucht
- Alle Interessierten sind eingeladen, sich als Rikscha-Fahrer bzw. FahrerIn ausbilden zu lassen
- Interessierte werden gebeten sich an die Behördennummer der Stadt Wetzlar zu wenden

Telefonnummer: 06441 115

E-Mail: rikscha@adfc-lahn-dill.de



© HMWEVW – Fotografie-Schepp

Auswertung vom Jahr 2025

- Zeitraum: 01.05. – 12.11.2025

| | |
|--|--|
| Anzahl Rikscha-Fahrten | 70 Rikscha-Fahrten |
| Anzahl berufene Rikscha-Fahrerinnen und Fahrer | 14 berufene Rikscha-Fahrerinnen und Fahrer |
| Teilnehmende Alten- und Pflegeheime | Alten- und Pflegeheim Niedergirmes, Königsberger Diakonie, Seniorenzentrum Alte Lahnbrücke, <u>Alloheim</u> , Senioren-Residenz „Philosophenweg“ |
| Anzahl Rikscha-Fahrgäste | 139 Rikscha-Fahrgästen |

* Daten stammen vom Rikscha-Fahrtenbuch

Öffentlichkeitsarbeit

- Printmedien: Flyern, Plakate, Lokale Zeitung
- Digitale Medien: Soziale Medien, Pressemitteilungen
- Fernseh-Beitrag Hessischer Rundfunk bei „hallo hessen“ und „Die Ratgeber“ am 10.11.2025
- [hallo hessen – Teil 2 vom 10.11.2025 - hier anschauen \(ardmediathek.de\)](https://www.ardmediathek.de/hessen/beitrag/2025/11/10/hallo-hessen-teil-2-vom-10-11-2025-hier-anschauen) (ab 06:03 min)
- [Die Ratgeber : Die Ratgeber vom 10.11.2025 - hier anschauen \(ardmediathek.de\)](https://www.ardmediathek.de/hessen/beitrag/2025/11/10/die-ratgeber-die-ratgeber-vom-10-11-2025-hier-anschauen) (ab 12:28 min)
- [hallo hessen – Teil 2 vom 10.11.2025 - hier anschauen \(ardmediathek.de\)](https://www.ardmediathek.de/hessen/beitrag/2025/11/10/hallo-hessen-teil-2-vom-10-11-2025-hier-anschauen)

Ausblick und Ziele

- Anschaffung einer rollstuhlgerechten Rikscha, um eine höhere Anzahl an Rikscha-Fahrgästen befördern zu können

→ Ist im Prozess

Kontakt:
 Frau Cemre Sahin-Spelkus
 Koordinationsbüro Mobilitätswende
 -Mobilitätsmanagement-
 Tel.: 06441 99-3911
 E-Mail: cemre.sahin-spelkus@wetzlar.de